

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kam bereits Mitte Februar mit ihrer Hauptkraft an den Pruth, wobei sie auf der nur 40 km breiten Front Kolomea—Delatyn vereint war. Von dort setzte sie den Offensivstoß auf Dolina bis Ende Februar unter gleichzeitiger starker Deckung der rechten Flanke gegen die aus dem Raume Halicz gegen Süden vordringenden Russen fort.

### 3. ABWEHR DES GROSSEN RUSSISCHEN DURCHBRUCHS-VERSUCHES

Aus den abgehorchten und entzifferten Anordnungen Brussilows im Februar 1915 ging dessen Absicht hervor, die Armeegruppe des GdK. Pflanzer-Baltin durch einen Vorstoß in der Richtung auf Nadwórna-Delatyn von den Karpaten abzuschneiden und sie — wie er sich ausdrückte — „zu fangen und zu vernichten“. Sie gelang nicht, denn Pflanzer verstand es, sich der anwachsenden russischen Übermacht zu erwehren und behauptete sich in den mehrtägigen erbitterten Kämpfen bei Ottynia im März erfolgreich gegen vier Kavalleriedivisionen und eine verstärkte Schützenbrigade. Er erweiterte seinen Operationsraum allmählich bis an den Dniester und vermochte mit der Abwehr des versuchten russischen Durchbruchs bei Okna am 4. April die wechselvollen Kämpfe des Karpatenwinters 1914/15 für längere Zeit zum Stillstand zu bringen.

In der Reihe der Leistungen, für die GdK. Freih. v. Pflanzer-Baltin mit dem Kommandeurkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet wurde — schreibt das Generalstabswerk —, bildet die kühne Führung dieses bewegten Winterfeldzuges ein besonderes Ehrenblatt.

### 4. OFFENSIVOPERATIONEN ANFANG MAI AM LINKEN ARMEEFLÜGEL

Hierzu wurde ein Korps Ende April innerhalb von drei Tagen am linken Flügel der Armee im oberen Bystryca-Solotwyna-Tale und im Raume der oberen Lomnica mit der Aufgabe zusammengezogen, zur Entlastung der deutschen Südararmee in den ersten Maigtage westlich Solotwyna in nördlicher Richtung energisch vorzustoßen. Die zähen Angriffe drängten die Russen zurück und zwangen sie, ihre über Dolina gegen die deutsche Südararmee anrückenden Kräfte gegen den linken Flügel der 7. Armee auf Osmaloda und Porohy zu werfen.

### 5. ABWEHR EINES DURCHBRUCHES BEI HORODENKA

Anfang Mai drangen bedeutend überlegene Kräfte nördlich Horodenka vor, wobei es GO. Pflanzer-Baltin nach persönlichem Eingreifen an Ort und Stelle gelang, nach harten Kämpfen die 7. Armee